

NRW: Eigeninitiative?

Beitrag von „step“ vom 15. Oktober 2014 12:02

Zitat von Friesin

was mich immer ein bisschen wundert, ist:

wenn man weiß, dass man ein schulisches Mangelfach studiert, wieso studiert man dann nicht gleich auf Lehramt, sondern bemüht sich um den - deutlich umständlicheren - Seiteneinstieg? 

In meinem Fall ...

Als ich Mitte der 80er Abi gemacht habe gab es kein Mangelfach - ganz im Gegenteil. Da habe ich ganz bewußt kein Lehramt, sondern eine Ingenieurwissenschaft studiert, weil die Jobaussichten für Lehrer supermiserabel waren.

Ungefähr 2003 kam dann die erste Anfrage einer pers. bekannten Schulleiterin, ob ich nicht Zeit hätte, an ihrer Schule ein paar Stunden Mathe zu geben. Kurze Zeit später starteten dann auch die flächendeckend organisierten Seiteneinsteigerprogramme (wieder).

Erst ein paar Jahre später (als die Zeit gem. der 2005 veröffentlichten Lehrerbedarfsprognose für NRW noch günstig war) habe ich mich dann entschieden den Job zu wechseln und mir den zweiten meiner damaligen (ernsthaften) Berufswünsche auch noch zu erfüllen. 2011 bin ich dann, nach 2 Monaten Vertretungstätigkeit, gleich mit der OBAS gestartet.

Im Nachhinein alles "gut geläufen", weil ich mir eh nie hatte vorstellen können, das gesamte Berufsleben den gleichen Job auszuüben - weder Ingenieur, noch Lehrer - aber geplant war der Seiteneinstieg und damit ein bewußtes Nicht-Lehramt-Studium nie. Und auch wenn man in den 80ern schon munkelte, dass es "bald" wieder einen Lehrermangel geben wird - ich hätte damals umgekehrt mit einem Lehramtstudium Mathe und Physik außerhalb Schule nicht viel anfangen können ... außer in die "Informatik" zu flüchten, wie es viele arbeitslose Lehrer (auch anderer Fachrichtungen) damals getan haben.